

Briefe mit Digitalisaten

Brief von Heinrich Julius Elers an August Hermann Francke.

Elers, Heinrich Julius

Leipzig, 28.04.1725

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-183049](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-183049)

H. 7. Dasselbe wird mich
erklären.

A 1270

Leipzig, d. 28. Apr.
1725.

204

Sehr geehrter Herr Professor,

Heute bin ich von früh bis in den Abend
in meinem geistlichen occupirt worden, habe
auch außer dem Herrn Lehramm, der Ab-
schied nimmt u. nach Hause zieht, u. der Herr
Graf v. Helmstedt, welcher auch
bald von hier nach Hause geht, mit
manchen von meinen Freunden gesprochen.

Mit dem Herrn Grafen habe ich sehr interes-
sante geredet, weil er sehr vernünftig war
u. mir Canley's ^{deus} gab. Der Hollandländer
sagte mir, dass d. Herr Prof. bei seinen
Kindern gewesen. Der Herr Anton. Eitz-
mann hat gesprochen, seine liebe Mutter ge-
hegt, da sie lange mit dem Herrn Prof. sehr
gesprochen, dass er sehr vernünftig
Abends haben die beiden Predigten.
Der Herr Hr. v. Helmstedt, der d. 24.
Hafen verlässt, dass d. Herr Prof. bald nach
Hofwitz kommen würde. Bis die erste Woche Gott
lob! in der Welt.

Ellers.